

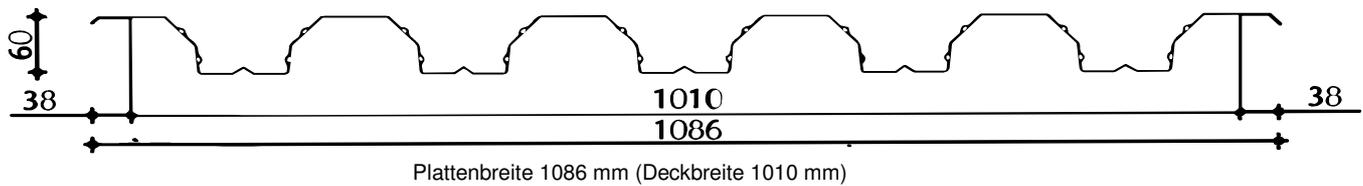
Montageanleitung

HODY[®] Verbunddecken

bauaufsichtliche Zulassung Z-26.1-52

Inhaltsangabe

Seite 2	HODY® Trapezplatten Technische Daten Vorteile HODY® Trapezplatten
Seite 3	Lagerung HODY® Trapezplatten Sicherheit
Seite 4	Befestigung
Seite 5	Bolzen
Seite 6	HODY®Trapezplatten auf Maß schneiden
Seite 7	Aussparungen HODY® Randschalung aus Stahl HODY® PE Abdichtungsprofil
Seite 8	Anforderungen Auflager
Seite 9	Abstützung/Stempel
Seite 10	Statische Berechnung und Armierung Ratschläge und Arbeitsbetreuung Kontakt Daten



HODY® Trapezplatten

HODY® Trapezplatten wurden zur Herstellung sogenannter „niedriger“ Stahlverbundböden konstruiert.

Die Platten haben ein geringes Eigengewicht, sind leicht mit einfachen Hilfsmitteln zu verlegen und sind bei entsprechender Abstützung sofort begehbar. Es entsteht also sofort ein sicherer Unterboden. Durch das modifizierte trapezförmige Profil wird weniger Beton als bei einem massiven Betonboden benötigt, wodurch ein fertiger HODY® Stahlverbundboden ein relativ geringes Eigengewicht hat.

Technische Daten

Plattenbreite	1086 mm
Deckbreite	1010 mm
Standardlängen	5000, 7400 und 11000 mm
Maßlängen	stufenlos bis maximal 12000 mm
	Längen über 12000 mm sind auf Anfrage lieferbar
Längentoleranz	-5/+20 mm
Breitentoleranz	-6/+6 mm
Stahldicke	0,75 mm
	Stahldicken 0,88 und 1,0 mm sind auf Anfrage lieferbar
Entwurfstiefe	0,71 mm
Profilhöhe	60 mm
Profilbreite	60/82 mm
Gewicht	0,0874 kN/m ²

bauaufsichtliche Zulassung Z-26.1-52

Stahlqualität S320 GD + Z275 N-A-C gemäß NEN-EN 10147

Überschlägige Ermittlung der erforderlichen Betonmenge:

Gesamtstärke HODY® Stahlverbundboden in mm +/- 30 mm = ca. erforderliche Liter Frischbeton pro m²

Vorteile HODY® Trapezplatten:

- Schalung und Bewehrung in einem Arbeitsgang
- Geringes Eigengewicht
- Leichte und schnelle Montage
- Einfache Logistik auf der Baustelle
- Es wird während der Montage kein Baukran benötigt
- Bearbeitung von Details vor Ort möglich
- Relativ leichte Bodenkonstruktion
- Feuerwiderstand 30 - 60 Minuten möglich
- Ästhetische Ausstrahlung
- Standardlängen vom Lager lieferbar

Lagerung HODY® Trapezplatten

HODY® Trapezplatten sind in Bunden von maximal 13 Platten gepackt.

Falls die Platten nicht unmittelbar auf der Tragkonstruktion abgestellt werden, sollte die Lagerung der Bunde auf Kanthölzern erfolgen. Es sollten maximal 3 Bunde übereinander gestapelt werden. Die Bunde sollten regengeschützt gelagert werden!

Falls die Bunde unmittelbar auf die Konstruktion gestellt werden, sollten diese so abgestellt werden, dass:

- Die bereits montierten Bleche sollten nicht schwerer belastet werden, als in der statischen Berechnung vorgesehen werden.
- Die Tragkonstruktion sollte nicht schwerer belastet werden, als durch den Konstrukteur berechnet.

P.S. Wenn möglich, die Bunde im Bereich von Trägern oder tragfähigen Balken lagern!

Sicherheit

Um die statischen Eigenschaften zu gewährleisten ist bei Planung und Ausführung der HODY®-Verbunddecken ein Bauplaner z.B. Architekt oder Statiker hinzuzuziehen.

Beachten Sie bei der Montage der HODY® Böden immer die bestehenden Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften und die Unfallverhütungsvorschriften (UVV).

Gemäß den gültigen Bestimmungen sollten Sicherheitsnetze, Randabsicherungen und Gerüste angebracht werden. Monteure müssen ggf. mit Sicherungsleinen abgesichert werden.

Positionierung, Menge und Art der Abstützungen zur Montage der HODY-Platten sind vom Bauplaner z.B. Architekt oder Statiker vorzugeben. Überprüfen Sie immer vor dem Auslegen der Platten, ob die eventuell erforderlichen Abstützung (Stempel) vorhanden sind, damit die ausgelegten Platten auch ausreichend belastbar sind.

Die HODY® Trapezplatten haben scharfe Ränder und Ecken. Beim bearbeiten der Platten sind immer Handschuhe und Sicherheitskleidung nach den geltenden Unfallverhütungsvorschriften (UVV) zutragen.

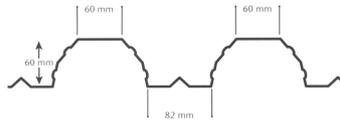
Es gelten die entsprechenden Vorschriften gemäß DIN 18800-5, DIN 18800-7 und der DIN EN 10326.



Befestigung

Die ausgelegten Platten müssen so schnell wie möglich befestigt werden, um zu verhindern, dass sie verrutschen oder sich verziehen können.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Noppen nach oben zeigen.



Die Lage der HODY-Trapezplatten ist wichtig für die Verbundwirkung zwischen Beton und Stahl.

Die HODY® Trapezplatten müssen durch den Unterflansch mit der Tragkonstruktion befestigt werden. Wenn an die Befestigung der Platten keine konstruktiven Anforderungen gestellt werden, sind je Auflagerseite (Plattenbreite) 2 Befestigungen, abgestimmt auf den Untergrund, ausreichend.

Befestigung der HODY® Trapezplatten

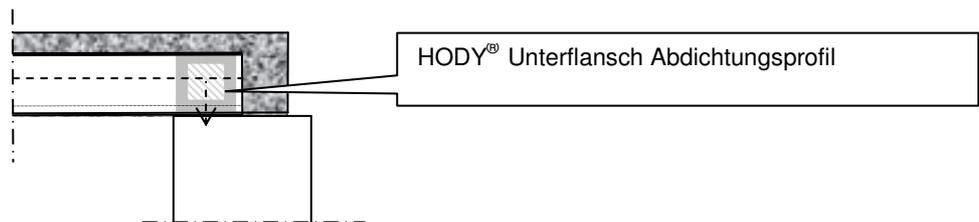
Der Statiker legt fest, ob die unten aufgeführten Befestigungsmittel eine bauaufsichtliche Zulassung benötigen. Die kann z.B.

auf Stahlkonstruktion	Setzbolzen, Selbstschneidende Schrauben oder ggf. Schweißtechnik
auf Beton oder Mauerwerk	Schlagdübel
auf Holzkonstruktion	Selbstschneidende Schrauben

Die HODY® Trapezplatten müssen rechtwinklig zur Tragkonstruktion montiert werden.

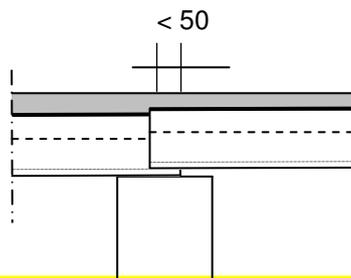
Die Platten müssen so verlegt werden, dass die Mindestauflagefläche der HODY® Platten als auch vom fertigen Boden erreicht wird (siehe Anforderungen Auflagen).

Am Endauflager der Stirnseiten werden die HODY® Trapezplatten die HODY® PE Abdichtungsprofile eingesetzt, um eventuellen Betonleckagen vorzubeugen.



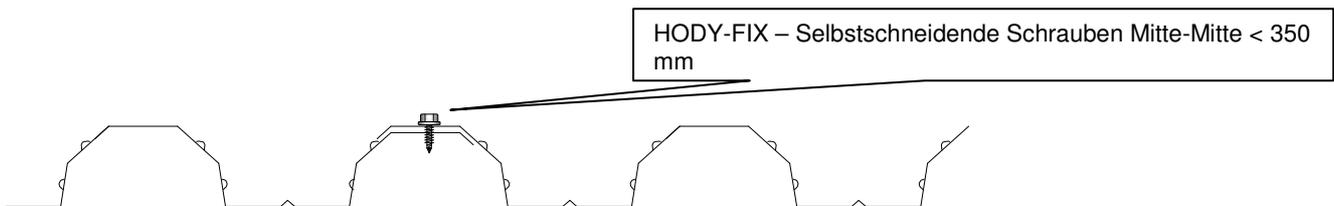
Die HODY® Trapezplatten werden an den Randauflagern und zwischen dem Zwischenaufgaben mit der Tragkonstruktion befestigt. Die Befestigungen an den Randauflagen dienen neben der Fixierung der Platten auch zur Fixierung des HODY® PE- Abdichtungsprofils.

Bei einem durchlaufenden Decke können die Platten in Längsrichtung über einem Auflager höchstens 50 mm überlappt werden. Die Platten sind mit HODY-Fix miteinander zu verbinden.



In Längsrichtung können die Seitenflansche der Platten überlappt werden. Die Deckbreite der Platten beträgt dann 1010 mm.

Die überlappenden Platten werden an den Seitenflanschen mittels HODY-Fix miteinander fixiert. Die Hody-Fix werden in einem Abstand von max. 350 mm montiert.



Bolzen

Um die Scheibenwirkung für die Stabilität der Konstruktion zu nutzen oder um Stahlbetonträger zu schaffen, kann mit Bolzen auf den Auflagern gearbeitet werden. Die ggf. mit Zulassung vorgesehenen Bolzen können z.B. vor oder nach Montage der HODY® Trapezplatten montiert werden.

Wenn mit Setzbolzen (ggf. mit Zulassung) gearbeitet werden soll, können die Platten und der Setzbolzen in einem Arbeitsgang angebracht werden. Außerdem ist es dann möglich, die Platten durchgehend über die Träger zu montieren.

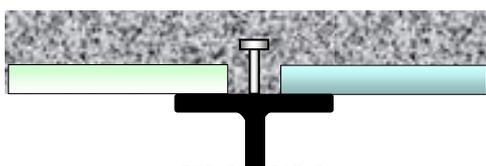
Wenn nach der Montage der Platten mit Schweißdübel/Stiftdübel gearbeitet wird, ist der Zustand der Trägeroberfläche äußerst wichtig. Dort wo die Dübel mittels der Durchschweißtechnik angebracht werden, müssen die Träger unbehandelt sein.

Bei Bolzen, die vorab an der Konstruktion angebracht wurden, hier kann nur als **Einfachfeldträger** wirken. Da die Platten zwischen den Bolzen angebracht werden, muss bei den HODY® Trapezplatten an den Stirnseiten das HODY® PE Abdichtungsprofil angebracht werden.

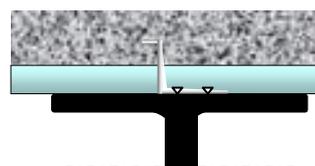
Beachten Sie bei der Montage der HODY® Böden immer die bestehenden Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften und die Unfallverhütungsvorschriften (UVV).

Es gelten die entsprechenden Vorschriften gemäß DIN 18800-5, DIN 18800-7 und der DIN EN 10326.

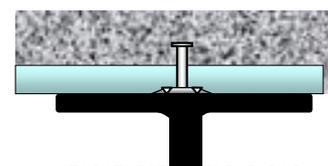
Stiftdübel (Nelson)



Setzbolzen (Hilti)



Schussdübel



Auf Maß schneiden der HODY® Trapezplatten

HODY® Trapezplatten können leicht vor Ort auf Maß geschnitten werden (Kürzen, Aussparen und Anpassen an die Gegebenheiten vor Ort).

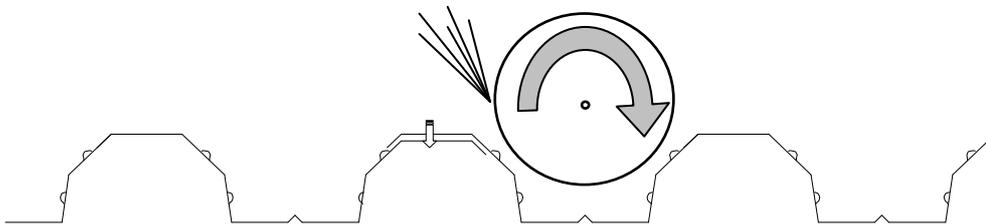
Die HODY® Profilstahlbleche sind mittels eines Winkelschleifers (Flex), Blechknabbers oder einer Stichsäge einfach auf Maß zu schneiden.

Durch Verwendung einer 230-mm-Tennscheibe kann das profilierte Blech in einem Arbeitsgang durchgetrennt werden.

Beachten Sie bei der Bearbeitung der HODY® Platten immer die bestehenden Sicherheitsvorschriften der Berufsgenossenschaften und die Unfallverhütungsvorschriften (UVV).

Neben den persönlichen Schutzmaßnahmen (Handschuhe, Ohrpfropfen, Sicherheitsschuhe) muss das zu bearbeitende Blech frei vom Boden liegen. Zusätzlich muss man das Blech vor der Bearbeitung gemäß den Unfallverhüttungsvorschriften fixiert werden

Bei Anwendung des Winkelschleifers (Flex) entstehen heiße Stahlstoffteilchen. Beachten Sie deshalb die Schleifrichtung. Die Teilchen können an der HODY® Trapezplatten haften bleiben und anschließend korrodieren.



Aussparungen

Aussparungen in einem HODY® Stahlverbundboden können einfach realisiert werden, indem vor dem Betonieren Styropor Aussparungsblöcke oder eine Schalung eingebaut wird.

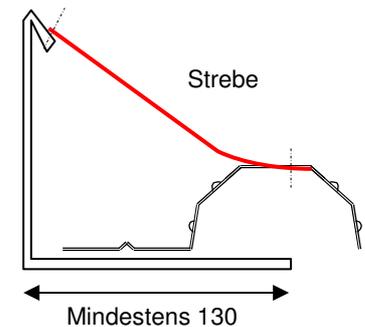
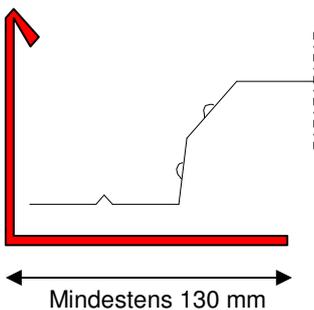
Die erforderliche Armierung um die Aussparungen herum finden Sie in der HODY® Armierungszeichnung. Nach Aushärtung des Betons kann der Styropor Aussparungsblock oder die Schalung entfernt werden.

HODY® Randschalung

Rundum den HODY® Stahlverbundboden und an den Aussparungen kann eine HODY® Randschalung eingesetzt werden.

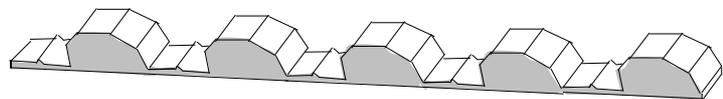
Die Höhe der Randschalung hat die gleiche Höhe wie der fertige Bodens (ht).

Die Breite der Unterseite der Randschalung beträgt mindestens 130 mm, dies um Schmierleckage vorzubeugen. Die Randschalung wird mit Streben an das HODY® Trapezblech befestigt (Mitte-Mitte ca. 330 mm)



HODY® PE Abdichtungsprofil

Die Stirnseiten der HODY® Profilstahlbleche können mit den HODY® PE Abdichtungsprofilen abgedichtet werden, um Betonleckage vorzubeugen.



HODY® Abschlussprofil



Anforderungen Auflager

**Mindestauflagelänge für den HODY® Stahlverbundboden
bei Abschlussauflagen und Zwischenauflagen:**

Auf Stahl oder Beton	75 mm
Auf übrige Materialien	100 mm

**Mindestauflagelänge für die HODY® Profilstahlbleche
bei Abschlussauflagen und Zwischenauflagen:**

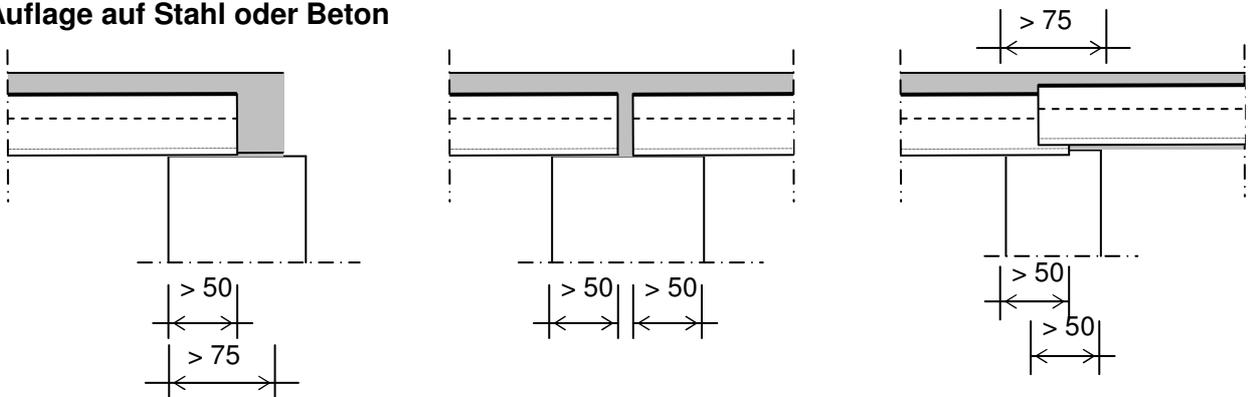
Auf Stahl oder Beton	50 mm
Auf übrige Materialien	75 mm

**Mindestauflagelänge bei einer Zwischenauflage für durchgehende
HODY® Profilstahlbleche:**

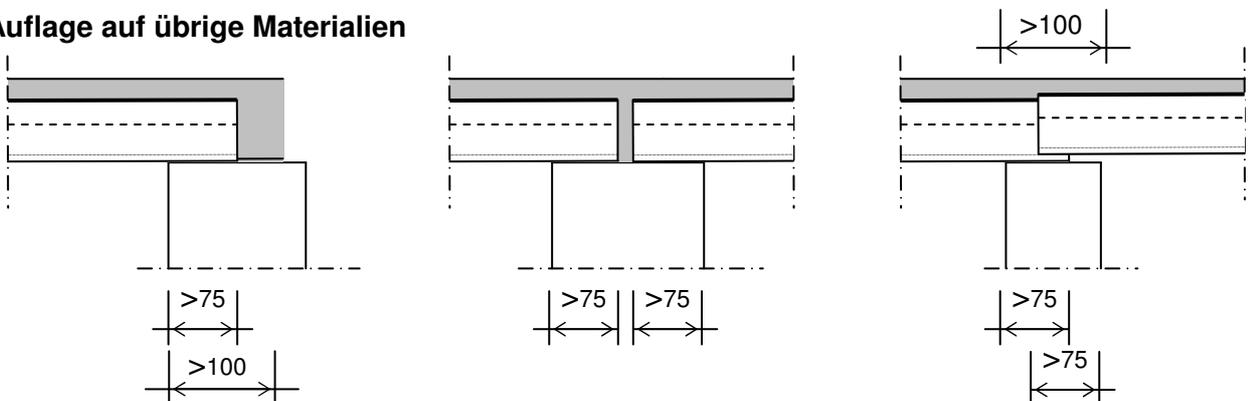
Auf Stahl oder Beton	75 mm
Auf übrige Materialien	100 mm

Die HODY® Profilstahlbleche dürfen niemals zwischen 2 Auflagen im Balkenfeld überlappen!

Auflage auf Stahl oder Beton



Auflage auf übrige Materialien



Stempel/Absteifung

Abhängig von der freien Überspannung des HODY® Stahlverbundbodens kann eine vorübergehende Abstützung mittels Drehsteifen zwischen den permanenten Auflagern erforderlich sein.

Die Aussteifung im Bauzustand muss während der Montage der HODY® Trapezplatten, Einbau der Armierung, dem Betoniervorgang und während des Austrocknungszeit des Betons stehen bleiben.

Die Aussteifung im Bauzustand besteht in der Regel aus Holz- oder Stahlbalken mit einer Mindestauflagebreite von 60 mm und einer Drehsteife.

Detaillierte Informationen über die Unterstempelung finden Sie u. a. in der HODY® Armierungszeichnung, im Produktblatt HODY® konstruktive Eigenschaften und Berechnungsmethoden.

Für nähere Informationen können Sie auch die technischen Berater der Spillner Spezialbaustoffe GmbH kontaktieren.

HODY® Trapezplatten werden unmittelbar auf die Unterstempelung gelegt, wobei die Unterstempelung der Stahlbleche auf der gesamten Breite unterstützen sollte.

Wenn die HODY® Trapezplatten sichtbar bleiben, empfehlen wir die vorübergehende Unterstempelung zur Vorbeugung von Dellen und Beschädigungen, mit einem Filz und/oder einem breitem Brett auszustatten.



Statische Berechnung und Armierung

Vor Montage des HODY® Stahlverbundbodens muss eine statische Berechnung inkl. Bewehrungsplan erstellt werden.

Die Berechnung ergibt, ob im HODY® Stahlverbundboden eine zusätzliche Armierung (Kreuzarmierung und eventuell Ober- und/oder Unterarmierung) eingebaut werden muss. Die statische Berechnung und Armierungszeichnung kann auf Wunsch von uns angefertigt werden.

Die Unterkonstruktion des HODY® Stahlverbundbodens muss immer von einem Ingenieurbüro berechnet und überprüft werden.



Ratschläge und Arbeitsbetreuung

Sollten Sie nach dem Lesen der Montageanweisung noch Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte. Unsere technischen Berater stehen Ihnen gern zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Falls gewünscht, begleiten diese Sie bei den Arbeiten und üben eine kontrollierende Funktion während der Montage der HODY® Trapezplatten aus.

Auf Wunsch können wir Ihnen in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro die statische Berechnung und Bewehrungszeichnung anfertigen lassen.

Kontaktinformationen

Spillner Spezialbaustoffe GmbH
Daimlerstr. 9
23617 Stockelsdorf
Telefon 0451/88056404
Fax 0451/88059550
E-Mail info@spillner-ssb.de